

merken, dass ein Teil dieser Mittel auch für unbefristete Beschäftigungsverhältnisse (insbesondere wegen Entfristung aus arbeitsrechtlichen Gründen) verwendet wird.

Zu 5.:

Für Vertretungen im Bereich der **Volksschulen** sind in erster Linie bereits eingestellte Lehrkräfte vorgesehen. Darüber hinaus kann bei der Aufstockung der Mobilen Reserve während des Schuljahres auch weiteres Personal beschäftigt werden. In der Regel handelt es sich um Personen, die die Befähigung für das Lehramt an Grund- oder Hauptschulen durch das erfolgreiche Bestehen zweier Staatsprüfungen erworben haben, derzeit jedoch auf der Warteliste stehen oder die Möglichkeit einer Beurlaubung wahrnehmen bzw. Elternzeit in Anspruch nehmen. Darüber hinaus gehören auch pensionierte Lehrkräfte bzw. Lehrkräfte, die sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, zu diesem Personenkreis. Für den Fall, dass aus diesem Kreis nicht genügend voll ausgebildetes Personal rekrutiert werden kann, ist auch der Einsatz von Lehramtsstudenten möglich, die die Erste Staatsprüfung mit Erfolg absolviert haben bzw. sich kurz vor dem Prüfungssemester befinden.

Der Einsatz von Prüflingen oder Lehramtsabsolventen im Rahmen der Mobilen Reserve ist in der Regel zeitlich auf einige Wochen bzw. wenige Monate begrenzt und soll 15 Wochenstunden nicht überschreiten. Laut Rückmeldung der Regierungen sind den Studenten und Prüflingen in den meisten Fällen die Klassen, in denen sie die Vertretung übernehmen, bereits von ihrer Praktikumstätigkeit bekannt. Hier wird auch eine enge Begleitung durch die Lehrkräfte der Parallelklassen sichergestellt.

Der enorme Anstieg der Schülerzahlen an staatlichen **Realschulen** und **Gymnasien** führte in den letzten Jahren zu einer angespannten Personalsituation, sodass mit den zur Verfügung stehenden voll qualifizierten Bewerbern mit Lehramtsbefähigung allein die Unterrichtsversorgung nicht immer hinreichend sichergestellt werden konnte. Insbesondere standen und (teilweise) stehen nicht ausreichend viele Lehrkräfte für den befristeten Einsatz als Unterrichtsaushilfe (z.B. bei Erkrankung von Lehrkräften bzw. befristetem Bedarf aufgrund von Mutterschutz) zur Verfügung. Daher muss zur Vermeidung von Unterrichtsausfall (in besonderem Maße in Mangelfächern) auch auf Aushilfskräfte zurückgegriffen werden, die die Lehramtsbefähigung nicht bzw. noch nicht erworben haben. Den Aushilfskräften wird von der betroffenen Schulleitung eine erfahrene und geeignete Betreuungslehrkraft zugeteilt.

Durch den inzwischen erfolgten enormen Anstieg der Anzahl von Absolventen sowohl mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen als auch mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien bauen sich schon zum jetzigen Zeitpunkt nennenswerte Wartelisten auf: an den Realschulen insbesondere in den Fächern Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde, an den Gymnasien besonders in Fächerverbindungen mit Deutsch und modernen Fremdsprachen. Eine Ausweitung auf weitere Fächer ist in den nächsten Jahren zu erwarten. Die Schulleitungen werden daher bei befristetem Vertretungsbedarf wieder vermehrt auf Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen bzw. an Gymnasien zurückgreifen können.

Tab. C 7: Stellen und zusätzliche Personalmittel für staatliche Lehrer

a) Volksschulen¹

Jahr	Planstellen ^{3/4} (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	35 387	40	5 759,8	2 408,6	–	14 636,4	22 804,8
1975	45 945	440	5 969,2	4 531,0	–	22 199,8	32 699,9
1980	44 023	1 325	99 376,6	2 916,6	77,5	46 170,8	148 541,6
1985	42 461	4 376	29 628,5	1 467,5	11,5	19 074,1	50 181,6
1990	42 466 ⁵	4 861	20 856,3	1 485,4	1 529,6	21 996,9	45 868,2
1995	42 002	5 391	57 829,9	3 609,1	27,2	17 308,5	78 774,7
2000	42 516	5 360	44 424,1	5 689,2	4,6	26 997,9	77 115,7
2005	42 038	5 783	35 963,2	2 851,3	101,4	24 436,3	63 352,2
2006	41 555	5 783	38 441,3	2 747,2	62,8	15 239,0	56 490,3
2007	40 217	5 620	42 104,9	3 001,2	37,2	17 357,2	62 500,5
2008	39 926	5 620	46 539,1	2 944,1	47,3	18 228,0	67 758,5
Haushaltsansätze							
2009	40 103	5 521	51 647,7	7 360,3	–	14 012,0	73 020,0
2010 ⁶	40 250	5 521	51 270,0	–	–	5 940,0	57 210,0

b) Förderschulen und Schulen für Kranke²

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	2 122	–	8,1	154,4	–	1 864,1	2 026,6
1975	3 402	–	86,7	282,7	–	3 216,3	3 585,7
1980	4 498	–	5 645,2	254,6	74,3	4 953,3	10 927,4
1985	5 161	223	4 785,0	182,2	72,1	1 400,8	6 440,1
1990	5 305 ⁵	401	4 175,9	274,8	697,5	3 839,6	8 987,8
1995	6 452	788	6 249,2	1 487,3	98,4	1 980,3	9 815,1
2000	6 798	913	9 381,2	1 047,8	33,6	11 654,0	22 116,6
2005	7 105	928	7 614,6	851,5	42,8	15 160,0	23 668,9
2006	7 069	928	7 534,0	830,2	31,2	16 020,8	24 416,2
2007	7 120	968	7 875,4	757,7	20,6	14 728,5	23 382,2
2008	7 169	928	7 744,4	807,5	20,1	13 906,9	22 478,9
Haushaltsansätze							
2009	7 268	844	8 409,5	–	–	11 261,8	19 671,3
2010 ⁶	7 312	844	9 467,8	–	–	9 604,0	19 071,8

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 12 (bis 1986 Kapitel 05 65). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.² Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Schulen für Kranke sowie Bayerische Landesschule für Gehörlose - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und Bayerische Landesschule für Körperbehinderte - Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Hören (Kapitel 05 13 und 05 14 (bis 1986 Kapitel 05 66 und 05 67)). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer, heilpädagogisches Personal, nicht jedoch für Förderlehrer (ehem. Pädagogische Assistenten); nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bei den Volksschulen und insbesondere Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind in Spalte 1 in größerem Umfang als an anderen Schularten auch Stellen enthalten, deren Inhaber an privaten Schulen und schulvorbereitenden Einrichtungen eingesetzt sind. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.⁴ Von den 35 387 Stellen des Jahres 1970 waren 5 400 Stellen durch Lehrer in Ausbildung besetzt. Demgegenüber werden in den in der Tabelle genannten späteren Jahren für Lehrer im Vorbereitungsdienst nicht Stellen, sondern zusätzliche Mittel ausgewiesen (Spalte 3).⁵ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.⁶ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

c) Realschulen¹

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	3 493	40	5 371,1	2 180,1	–	–	7 551,2
1975	4 804	140	11 403,9	3 532,7	–	–	14 936,6
1980	5 748	266	6 273,1	4 074,5	877,6	754,9	11 980,1
1985	5 783	580	5 740,8	2 727,0	4 085,3	1 417,4	13 970,5
1990	5 734 ⁴	584	3 825,3	1 870,8	426,6	2 539,4	8 662,1
1995	5 791	584	6 763,0	3 717,8	655,3	2 761,1	13 897,2
2000	5 992	584	13 339,8	3 625,1	922,7	14 897,6	32 785,2
2005	7 939	584	13 901,6	5 213,3	1 247,6	22 553,5	42 916,0
2006	7 740	584	15 114,2	5 527,5	1 279,2	33 671,5	55 592,4
2007	8 191	584	18 742,8	5 835,3	1 639,6	36 961,3	63 179,0
2008	8 291	584	24 599,5	7 055,5	2 046,7	36 350,3	70 052,0
Haushaltsansätze							
2009	8 973	584	31 710,0	–	–	52 690,0	84 400,0
2010 ⁵	9 354	584	37 299,3	–	–	13 502,0	50 801,3

d) Gymnasien²

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	9 090	200	11 887,4	3 109,9	–	–	14 997,3
1975	12 619	200	28 341,5	7 500,9	–	–	35 842,4
1980	14 855	533	40 318,6	8 198,5	1 644,6	4 068,2	54 230,0
1985	15 207	1 002	29 307,6	7 562,0	416,1	9 868,2	47 153,9
1990	15 325 ⁴	1 126	16 111,1	9 950,6	416,1	21 516,5	47 994,3
1995	15 625	1 560	26 084,2	16 417,9	624,0	12 592,9	55 719,0
2000	15 776	1 812	36 530,0	26 714,5	589,0	31 113,7	94 947,2
2005	16 884	1 812	32 886,9	26 787,2	492,3	54 567,6	114 734,0
2006	17 141	1 812	33 494,9	26 460,8	451,9	56 735,7	117 143,3
2007	17 858	1 812	38 359,1	33 778,0	641,6	53 502,5	126 281,2
2008	18 463	1 812	43 181,6	39 589,9	916,3	55 031,1	138 718,9
Haushaltsansätze							
2009	18 908	1 812	57 079,7	2 000,0	–	92 343,4	151 423,1
2010 ⁵	19 305	1 812	60 463,2	–	–	62 449,8	122 913,0

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 18 (bis 1986 Kapitel 05 71; Realschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind als Landesschulen bei den Förderschulen gezählt). Verfügbare Stellen und Personalmittel die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

² Einschließlich Kollegs; Kapitel 05 19 (bis 1986 Kapitel 05 72). Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer; nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

⁴ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.

⁵ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

e) Fachoberschulen und (ab 1999) Berufsoberschulen¹

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	180	–	–	130,9	–	–	130,9
1975	990	–	–	849,2	–	–	849,2
1980	1 026	10	–	959,8	388,2	1 154,4	2 502,4
1985	1 286	50	–	1 046,8	113,0	3 760,0	4 919,8
1990	1 374	50	–	1 336,2	261,3	1 027,0	2 624,5
1995	1 404	71	–	2 272,9	165,9	1 465,6	3 904,4
2000	1 479	74	–	4 689,3	205,5	3 964,5	8 859,2
2005	1 857	75	–	5 839,9	105,1	8 291,7	14 236,7
2006	1 819	75	–	6 394,7	138,0	10 285,1	16 817,8
2007	1 971	75	–	6 765,9	91,5	10 998,8	17 856,2
2008	2 039	75	–	7 441,3	109,8	10 330,3	17 881,4
Haushaltsansätze							
2009	2 383	75	–	–	8,0	18 843,4	18 851,4
2010 ⁵	2 321	75	–	–	8,2	12 178,8	12 187,0

f) Berufliche Schulen² ohne Fachoberschulen und (ab 1999) ohne Berufsoberschulen

Jahr	Planstellen ³ (ohne Leerstellen)	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	zusammen (Sp. 3 mit 6)
			1	2	3	4	5
			Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	800	–	1 778,4	299,6	–	–	2 078,0
1975	3 817	–	8 658,8	5 351,0	–	984,5	14 994,3
1980	5 830	35	9 022,3	8 596,7	2 357,8	9 517,8	29 494,6
1985	5 971	263	9 076,9	10 205,7	2 353,4	7 173,8	28 809,8
1990	6 418 ⁴	267	4 443,0	9 368,5	1 752,7	1 641,2	17 205,4
1995	6 459	310	8 985,1	15 280,7	1 084,6	1 949,8	27 300,2
2000	6 454	310	7 656,1	21 280,5	1 337,5	4 257,6	34 531,7
2005	6 701	313	9 926,1	24 887,0	948,1	4 357,4	40 118,6
2006	6 526	313	10 346,8	24 351,8	812,9	5 788,7	41 300,2
2007	6 423	313	11 381,1	24 126,6	697,3	5 485,4	41 690,4
2008	6 412	313	12 391,5	24 439,6	736,7	6 846,9	44 414,7
Haushaltsansätze							
2009	6 561	314	13 502,7	1 417,5	56,9	27 219,0	42 196,1
2010 ⁵	6 661	314	12 894,4	1 431,6	57,5	22 791,9	37 175,4

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Kapitel 05 17 (bis 1986 Kapitel 05 73); ab 1999 einschließlich Berufsoberschulen. Verfügbare Stellen und Personalmittel, die in schulartübergreifenden Sammelansätzen 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

² Kapitel 05 15 und 05 16 (bis 1986 Kapitel 05 68 und 05 69); ohne Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung und ohne Schulen im Zuständigkeitsbereich des S für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; bis 1988 auch ohne Berufsfachschulen des Gesundheitswesens, ab 1999 ohne Berufsoberschulen. Verfügbare Stellen und die in schulartübergreifenden Sammelansätzen bei den Kapiteln 05 04 (ab 1998), 05 21 (ab 1993) und 13 14 (ab 2002) ausgebracht sind, wurden einbezogen.

³ Stellen für Lehrer, Fachlehrer; nicht mitgezählt sind Stellen für Beamte im Vorbereitungsdienst. Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

⁴ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 6 Abs. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstelle

⁵ Ohne die in den Sammelansätzen ausgebrachten Stellen und Personalmittel, für die noch keine schulartbezogene Aufteilung erfolgt ist.

noch Tab. C 7

g) Alle Schularten zusammen¹

Jahr	Planstellen (ohne Leerstellen) ²	Leerstellen	zusätzliche Personalmittel				zusammen (Sp. 3 mit 6)
			für Lehramtsanwärter bzw. Studienreferendare	für nebenamtliche bzw. unterhältig beschäftigte Lehrer	für Mehrarbeit	für Aushilfslehrkräfte	
			3	4	5	6	
	1	2	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1970	51 072	280	24 804,9	8 283,6	–	16 500,6	49 589,1
1975	71 577	780	54 460,1	22 047,5	–	26 400,6	102 908,2
1980	75 980	2 169	160 635,8	25 000,7	5 420,1	66 619,4	257 676,0
1985	75 869	6 494	78 538,8	23 191,2	7 051,3	42 694,4	151 475,7
1986	75 384	6 754	67 194,1	22 606,2	4 197,3	48 369,8	142 367,4
1987	75 318	7 029	60 758,5	24 614,7	2 694,9	49 178,8	137 246,9
1988	75 263	7 029	58 623,6	17 938,4	2 589,1	41 909,1	121 060,2
1989	76 095 ³	7 289	52 969,3	19 303,8	3 480,5	46 187,8	121 941,4
1990	76 622 ³	7 289	49 411,6	24 286,1	5 895,9	52 560,7	132 154,3
1991	77 036	7 871	50 244,3	35 017,6	4 790,5	53 886,1	143 938,5
1992	77 250	7 966	58 291,3	38 146,4	5 803,0	49 611,7	151 852,4
1993	77 565	8 472	69 833,0	38 256,0	4 969,1	51 417,6	164 475,6
1994	77 565	8 522	84 360,4	38 282,4	4 079,0	49 404,6	176 126,4
1995	77 733	8 704	105 911,4	42 785,7	2 655,4	38 058,2	189 410,7
1996	78 548	8 734	122 180,2	43 118,3	2 610,3	37 006,4	204 915,2
1997	78 697	9 326	128 178,4	44 465,4	2 263,4	42 174,7	217 081,9
1998	78 698	9 401	128 793,1	52 260,9	2 174,4	56 935,6	240 164,0
1999	78 682	9 083	123 639,1	62 195,5	2 579,0	71 975,3	260 388,9
2000	79 015	9 053	111 331,2	63 046,4	3 088,3	92 885,3	270 351,2
2001	79 414	8 856	101 256,7	60 475,6	3 521,4	124 199,3	289 453,0
2002	79 910	9 038	102 748,0	60 994,7	3 493,0	160 664,7	327 900,4
2003	82 500	9 085	108 164,8	65 190,0	2 774,7	153 556,0	329 685,5
2004	83 216	9 085	104 214,3	63 620,1	2 759,7	129 874,4	300 468,5
2005	82 523	9 495	100 292,4	66 430,2	2 937,3	129 366,5	299 026,4
2006	81 850	9 495	104 931,2	66 312,2	2 776,0	137 740,8	311 760,2
2007	81 797	9 372	118 463,3	74 264,7	3 127,8	139 033,7	334 889,5
2008	82 299	9 332	134 456,1	82 277,9	3 876,9	140 693,5	361 304,4
Haushaltsansätze							
2009	84 195	9 150	162 349,6	10 777,8	64,9	216 369,6	389 561,9
2010 ⁴	85 202	9 150	171 394,7	52 408,8	65,7	158 236,5	382 105,7

Quelle: Haushaltspläne des Freistaates Bayern (Epl. 05 und 13)

¹ Summe der ungerundeten Zahlen aus den Tabellen C 7a) bis C 7f).² Bruchteile von Planstellen wurden kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.³ Einschließlich der zum Ausgleich der Arbeitszeitverkürzung im Schulbereich gemäß Art. 8 des Haushaltsgesetzes 1989/1990 zusätzlich geschaffenen Planstellen.⁴ Mitgehalten sind die Stellen (Kap. 05 21 und Kapitel 13 14) und Personalmittel in den Sammelansätzen (Kapitel 05 04), die noch nicht auf die einzelnen Schularten aufgeteilt sind.